



Die EIBS GmbH wurde mit der Planung und Koordinierung zur BAB A 72 Abschnitt 5.2 zwischen Rötha und dem Anschluss an die A 38 im Süden von Leipzig und der Planung des Autobahnzubringers der B 2 zur BAB A 72 beauftragt. Die Länge des Streckenabschnitts beträgt ca. 8 km. Der Autobahnzubringer der B 2 zur BAB A 72 wird auf eine Länge von ca. 2 km neu geplant. Der Ausbau erfolgt unter Aufrechterhaltung des Verkehrs. Der Planungsraum befindet sich überwiegend innerhalb einer Tagebaufolgelandschaft mit stark wechselnden Baugrundbedingungen und Kippenböden sowie ansteigendem Grundwasserniveau.

Auf Grundlage dieser Randbedingungen war eine, über das übliche Maß hinaus, komplexe Planung der Entwässerungsanlagen mit ca. 25,5 km Leitungsnetz, 6 Regenrückhalte- und 1 Regenklärbecken notwendig. Dabei wurde sich u.a. auf hinreichende Maßnahmen zur Verhinderung von Setzungen und Auftrieb der Entwässerungsanlagen konzentriert.

Weitere Schwerpunkte bei der Planung bildeten die Maßnahmen zur Entwässerung des Groberdbaus, den bauzeitlichen Provisorien unter Beachtung des laufenden Verkehrs sowie der Leitungsquerungen im Bereich von Hochwasserschutzanlagen und Entlastungsbauwerken. Für ein Regenrückhaltebecken musste auf Grund der vorhandenen Gelände- und Vorflutverhältnisse eine Pumpenanlage geplant werden.

Auftraggeber:

Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Zentrale Dresden

Wichtige Daten:

- Länge der Neubaustrecke: 8 km (6-/4-streifig)
- 5,5 km Nebennetz

Leistungsumfang:

- Planung von 6 Regenwasserbehandlungsanlagen als zweiteilige Erdbecken mit Absatzbereich, Tauchdammrohren und nachgeschaltetem Speicherbecken im Dauerstau
- Planung einer Pumpenanlage
- Planung eines Regenklärbeckens
- Planung von Leitungsquerungen innerhalb von Hochwasserschutzanlagen
- Planung der Entwässerungsmaßnahmen für den Groberdbau an Haupt- und Nebenstrecke
- Planung der Entwässerungsmaßnahmen während der Bauzeit